

Eine Mission mit Wendung

und allem was dazu gehört.

Von Zuckerchen-V99

Kapitel 5: Die Verabredung

Das nervende Summen des Weckers ließ Naruto aus seinen Träumen aufschrecken. Ein Blick auf die Uhr verriet ihm, dass es sechs Uhr in der Früh war. Er rieb sich mit seinem Unterarm über die Augen und schlug die Decke beiseite. Mit einem kräftigen Schwung sprang der kleine Chaot aus dem Bett. Er gähnte einmal herzhaft und streckte seine Glieder. Er zog sich seine Schlafmütze vom Kopf und wuschelte sich durch seine blonde Mähne. Naruto entledigte sich seiner Klamotten um darauf in seinen orangenen Trainingsanzug zu schlüpfen. Darauf schlenderte er ins Bad und machte sich frisch. Er betrachtete sich im Spiegel. //Hm... schade, dass ich keine langen Haare habe, ich habe gehört Sasuke mag lange Haare... WOW warte Naruto. Und, dann mag Sasuke halt lange Haare, er mag ja auch Mädchen, so wie du auch. // Kopfschüttelnd ging er in die Küche und machte sich seine Instant Ramen. Wieder ein Blick auf die Uhr. Es war mittlerweile halb acht. Er musste los. Um acht Uhr sollten alle aus Team 7 auf dem Trainingsplatz sein. //Ach, keine Eile, Kakashi-Sensei wird eh zu spät kommen, echt jetzt!//

So verließ er seine Wohnung und trat auf die belebten Straßen Konohas. Selbst um diese frühe Stunde herrschte schon reger Betrieb. Die Läden öffneten, einige mussten zu Arbeit oder sonst wo hin. Während er so seines Weges ging, beobachtete Naruto die ihm entgegenkommenden Personen. Sie waren entweder in Eile, oder in Gedanken, oder unterhielten sich. Nach einigen Minuten stach ihm etwas Besonderes ins Auge. Es waren die grünen Schuhe eines jungen Mädchens. Es waren ca. 6 cm hohe Absätze. //Die sind aber schön. Ob es seltsam wäre, wenn ich auch so was trüge? Ach, wenn ich doch einfach mit ihr die Körper tauschen könnte, dann würde Sas....NARUTO UZUMAKI hör auf so was zu denken, echt jetzt! Seit wann interessieren DICH Schuhe. Schuhe sind Mädchenkram.// Er beschleunigte seinen Schritt und wollte nur noch am Trainingsplatz ankommen. //Das lenkt mich ab, Training.//

Rennend und außer Puste, kam der Blondschoopf an. Sasuke lehnte lässig am Pfosten und schien nachzudenken, denn er hielt die Augen geschlossen. Sakura saß im Gras und schmachete Sasuke an. Wild mit der Hand fuchtelnd sprintete er auf die beiden zu. „Hey Sakura-chan, Sasuke.“ „Du bist spät!“, sagte Sakura. Verlegen kratzte Naruto sich am Kopf und versuchte sich raus zu reden: „Ja, aber weißt du, Sakura-chan, da Kakashi-sensei eh zu spät kommt, wie man sieht, dachte ich kann ich auch ausschlafen, echt jetzt.“ „Ach vergiss es Naruto, war ja klar, dass so was nur von dir kommen kann“,

zickte sie. Naruto legte den Kopf leicht schief und entgegnete: „Wie meinst du das, Sakura-chan?“ Sie stand auf, zupfte ihre Kleidung zu Recht und erklärte: „Ist doch klar, du hast ja auch keinen der darauf aufpasst, dass du pünktlich bist. Wundert mich generell, wie du es geschafft hast, bis jetzt zu überleben bei deinem Glück. Nur weil du keine Eltern hast. Würde ich mich so benehmen wie du, dann hätte ich ziemlich ärger Zuhause.“ Sasuke blickte bei Sakuras letztem Satz auf und sah sie abwartend an. Sie legte einen Zeigefinger an ihre Lippe und überlegte kurz. Danach sagte sie schnippisch zu Naruto: „Also eigentlich hast du es ja dann ganz gut, nicht wahr Sasuke-kun.“ „Einsamkeit...das ist eine ganz andere Art der Trauer, als nur von seinen Eltern angeschrien zu werden“, sprach Sasuke zu ihr. Seine Stimme war kalt, und erniedrigend und schon fast wütend. Sakura zuckte zusammen und flüsterte verständnislos: „Was...Aber Sasuke-kun?“ Naruto stand derweil immer noch an derselben Stelle und sah zwischen den beiden hin und her. //Hat Sasuke mich gerade verteidigt, oder eher sich selbst?// Naruto bekam durch seine Gedanken nicht mit, wie Sasuke an einer perplexen Sakura vorbei lief und im vorbeigehen zu ihr sagte: „Sakura, du nervst.“

Sasuke ging weiter und hatte sogleich Naruto erreicht. Er blieb neben ihm stehen und fragte: „Ich gehe, Kakashi kommt wohl eh nicht mehr. Also kommst du mit?“ Narutos Blick richtete sich auf Sakura, welcher stille Tränen die Wange runter liefen. Nur, er hatte kein Mitleid wie sonst, er fand es sogar richtig. Sie hatte keine Ahnung, wie es ist alleine zu sein. Das konnte sie einfach nicht ahnen. So wand sich Naruto um und stapfte los. Sasuke schloss auf. Schnell hatten sie das Trainingsgelände verlassen und waren auf der Straße, welche nach Konoha führte. „Danke...“ „Wofür, Dobe?“ „Na dafür, dass du mich verteidigt hast.“ Ein Lächeln bildete sich auf Narutos Lippen. //Sein Lächeln ist echt schön.// dachte Sasuke. „Hm...“

„Ähm...Sasuke?“ „...“ Eine leichte Röte schlich sich auf Narutos Wangen. //Wird Naruto gerade rot? Wie niedlich...Sasuke, lass das!// „Wollen wir vielleicht noch etwas zusammen unternehmen?“ //Er will sich mit mir treffen? Nein, das ist nicht gut, er lenkt mich zu sehr ab.// „Wieso? Wir haben doch gestern schon etwas unternommen, oder?“, antwortete er kühl. „Ja...aber ich hatte gehofft, du könntest mir helfen.“ Sasuke zog seine linke Augenbraue hoch. „Wobei?“ „Naja... also gestern kamen wir ja von der Mission wieder und... ich habe meinen Rucksack dort vergessen... und ich wollte dich fragen, ob du mir nicht helfen kannst, neue Klamotten ein zu kaufen.“ „Shoppen, mit dir? Aus welchem Grund sollte ich das tun, Usuratonkachi?“ „Ich will doch nicht Shoppen, ich bin ja kein Mädchen...“ „Sicher?“ „OI!TEME! Ich brauch halt einen, der mir hilft. Ich will ja auch gut aussehen. Sonst hat das Iruka mit mir gemacht, aber der kann nicht und daher bleibst nur du.“ Ein leichtes Schmunzeln bildete sich auf Sasukes Lippen und er meinte nur: „Na gut. Aber ich hab was gut bei dir.“ „Na klar, echt jetzt!“, brüllte Naruto freudig.

Sie waren mittlerweile in Konoha angekommen und an der Kreuzung, die ihre Wege trennte. „Sehen wir uns um 12 Uhr hier?“ „Hm.“ So verabschiedeten sie sich und gingen nach Hause.